

VORTRAG UND GESPRÄCH

Du fehlst mir!

Welche Rolle können Kinderbücher spielen, wenn von Sterben und Tod erfahren wurde? Workshop zur Erarbeitung konkreter Hilfen und Ausblick auf den Umgang mit Tod in anderen Kulturen.

Prof. Dr. Mechthild Ralla

Montag, 9. Juni, 19.30 Uhr

Gemeinderaum im Albert-Schweitzer-Saal, Reinhold-Frank-Str. 48 a (Seiteneingang)

Euro 3,-

Kinderhospizdienst Karlsruhe und Landkreis



www.de-brevitate-vitae.de



de brevitae vitae - von der Kürze des Lebens

So heißt eine Schrift des römischen Philosophen und Dichters Seneca. In ihr mahnt er zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Lebenszeit. Wenn wir unsere Zeit nicht für nichtige Dinge vergeuden, erscheint uns das Leben nicht mehr so kurz, und wir kommen zu einer Haltung der Gelassenheit gegenüber den Widrigkeiten unserer Existenz. Als Kooperationsprojekt wird die Reihe vom Arbeitskreis Leben e.V., der Evangelischen Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach, dem Hospizdienst der Caritas und der Diakonie, dem Roncalli-Forum Karlsruhe und der Volkshochschule Karlsruhe e.V. getragen.

www.de-brevitate-vitae.de

Den Titel dieses Programms „ente, tod und tulpe“ verwenden wir mit freundlicher Genehmigung des Autors Wolf Erlbruch, dessen lesens- und sehenswerte Bücher im Verlag Antje Kunstmann, München, erschienen sind. Danke!

An der Kooperation „de brevitae vitae“ beteiligen sich:

Arbeitskreis Leben Karlsruhe e.V. (AKL)

Hilfe bei Suizidgefahr und Lebenskrisen
Hirschstraße 87
76137 Karlsruhe
Telefon 0721 8200667

Evangelische Erwachsenenbildung

Karlsruhe und Durlach
Rüppurrer Straße 72
76137 Karlsruhe
Telefon 0721 3845330

Hospizdienst Karlsruhe

von Caritas und Diakonie
Uhlandstraße 45
76135 Karlsruhe
Telefon 0721 509660

Roncalli-Forum Karlsruhe

Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg
Karlstraße 115 (Kolpinghaus)
76137 Karlsruhe
Telefon 0721 9328330

Volkshochschule Karlsruhe e.V.

Kaiserallee 12 e
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 985750



ente, tod und tulpe



de brevitae vitae von der kürze des lebens

programm 2008/ 1



VORTRAG UND GESPRÄCH

Das große Schweigen? Der Umgang der Medien mit Suizid

In Deutschland nehmen sich nach Angaben der deutschen Gesellschaft für Suizidprävention jedes Jahr etwa 11.000 Menschen das Leben. Ihr Tod hat gravierende Folgen für Angehörige und Freunde und steht in der Regel nicht in der Zeitung. Denn die Medien sollten nur über Suizid berichten, wenn eine Person des öffentlichen Lebens betroffen ist, zum Beispiel Hannelore Kohl oder Ulrike Meinhof. Aber auch, wenn die Hintergründe eines Suizids im Interesse der Öffentlichkeit liegen. Beispiel: Der Suizid eines Fleischgroßhändlers im Rahmen eines Skandals um verdorbenes Fleisch. Grund für die Zurückhaltung ist der sogenannte Werthereffekt, der beweist, dass ausführliche Berichterstattung zu Nachfolgesuiziden führen kann. Auch der deutsche Presserat rät deshalb zur Zurückhaltung bei der Berichterstattung. Gleichzeitig darf Selbsttötung in Deutschland kein Tabuthema werden. Eine Gratwanderung für die Medien.

Andrea Beer ist Hörfunkjournalistin beim SWR in Baden-Baden. Sie erhielt den Journalistenpreis 2007 der Diakonie Baden und Württemberg in der Kategorie Hörfunk für ihre Sendung „Das große Schweigen? - Der Umgang der Medien mit Suizid“, die der Veranstaltung den Titel gibt.

Donnerstag, 6. März 2008, 19.30 Uhr

Roncalli-Forum, Karlstraße 115 (Kolpinghaus), Eingang Albtalstraße 2, 1. OG

Euro 4,-

Arbeitskreis Leben Karlsruhe (AKL)



LESEABEND

„Ente, Tod und Tulpe“ Sterben und Tod in Bilderbüchern *

Bilderbücher können Kinder dabei unterstützen, eine Vorstellung vom Tod zu entwickeln und über ihre Erfahrungen mit dem Tod zu sprechen. Für unterschiedliche Lebensalter und Entwicklungsstufen bieten sich eine Vielzahl von Bilderbüchern an, die Sterben und Tod thematisieren und auch die Frage, was danach kommt, aufnehmen. Wir stellen Ihnen ausgewählte Bilderbücher für Kleine und Große mit Leseproben vor.

* z.B.: Wolf Erlbruch, *Ente, Tod und Tulpe*, München: Kunstmann Verlag, 2007

Joachim Faber M.A., Helga Purm, Andrea Rothweiler

Dienstag, 11. März, 20 Uhr

Büchergilde Buch und Kultur, Akademiestraße 37

Eintritt frei

25 Teilnehmepätze

Anmeldung: bis 4. März, Telefon 0721 3845330

Büchergilde Buch und Kultur und Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach

SOIRÉE

„So durchlauf ich des Lebens Bogen...“ Der Tod in Dichtung und Pantomime

„Dass er uns nimmt und in das Stumme stößt“ dichtet Rainer Maria Rilke über den Tod. Matthias Claudius lässt ihn sagen: „Sollst sanft in meinen Armen schlafen.“ Friedrich Hölderlin findet „So durchlauf ich des Lebens Bogen und kehre, woher ich kam.“

Gedichte über den Tod nehmen Motive menschlicher Bewegung auf, innerer wie äußerer. Unsere Soirée bringt beides auf die Bühne: Die Gedichte und die

Bewegung, die zu ihnen gehört. Lesung und Pantomime ergänzen und durchdringen einander auf faszinierende Weise. Die Vorstellungen der Dichterinnen und Dichter vom Tod werden hörbar und sichtbar, die je eigene Vorstellung gewinnt Raum im Schweren wie im Leichten.

Joachim Faber M.A., Diplom-Pantomime Michael Huet und Dorothea Lehle (Cello)

Freitag, 14. März, 20 Uhr

Ulrich-Bernays-Saal der Volkshochschule Karlsruhe, Kaiserallee 12 e (Rbg.) Tram und S-Bahn-Haltestelle Yorckstraße Euro 10, Studierende und Arbeitslose Euro 5

70 Teilnehmepätze

Kartenvorbestellung Telefon 0721 3845330

Evangelische Erwachsenenbildung Karlsruhe und Durlach mit freundlicher Unterstützung der Volkshochschule Karlsruhe e.V.

SOIRÉE

„Wiesen gibt es noch - und Bäume...“

Rose Ausländer

Musikalische Meditationen, Gedanken und Klänge zu Sterben, Tod und Hoffnung. Musik von Josquin des Prez, Henry Purcell, Heinrich Schütz, Johannes Brahms, Leo Langer.

Katholische Kantorei Bruchsal und San Taddeo Jugendchor Neureut unter der Leitung von Bezirkskantor Leo Langer

Trompete: Michael Maisch

Orgel: Irmgard Merklinger und Leo Langer

Textrezitation: Joachim Faber M.A., Flora Asseyer

Samstag, 12. April, 20 Uhr

Pfarrkirche St. Judas-Thaddäus, Bärenweg,

Karlsruhe-Neureut

10 Euro, Benefiz zugunsten des Kinderhospizdienstes

Karlsruhe und Landkreis

Bezirkskantorat Karlsruhe



VORTRAG UND DISKUSSION

Vom Fegfeuer und anderen dunklen Jenseitsorten. Über das Schicksal der Halbguten.

In die „Randgebiete“ der Eschatologie ist neue Bewegung gekommen: Neben den stets aktuellen End-Stationen des Menschen Himmel und Hölle sind in den letzten Monaten vor allem der Reinigungsort (Fegfeuer) – durch die Enzyklika Spe Salvi – und der Limbus puerorum (Jenseitsort der ungetauft gestorbenen Kinder) – durch eine Studie der päpstlichen Internationalen Theologenkommission – in die nicht immer wohlwollenden Schlagzeilen geraten. Was für viele erschreckend wichtig, ist für die Mehrzahl abstruses Überbleibsel mittelalterlicher Mythologie. In Wirklichkeit geht es um fundamentale Fragen des Glaubens – um das christliche Gottesbild, um die Spannung zwischen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit, um den bleibenden Wert menschlichen Handelns und Erleidens, um die Fundierung der menschlichen Existenz überhaupt. Im Vortrag sollen, basierend auf den Daten von Schrift und Dogmengeschichte, Überlegungen zu diesen Problemen vorgelegt und in der anschließenden Diskussion erörtert werden. Eschatologie ist Blick nach vorn: „Dieser Blick nach vorn hat dem Christentum seine Gegenwartskraft gegeben“ (Spe Salvi, Nr. 41).

Prof. Dr. Wolfgang Beinert

Dr. Wolfgang Beinert ist Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Universität Regensburg.

Dienstag, 15. April, 20 Uhr

Roncalli-Forum, Karlstraße 115 (Kolpinghaus),

Eingang Albtalstraße 2, 1. OG

Euro 4,-

Roncalli-Forum Karlsruhe